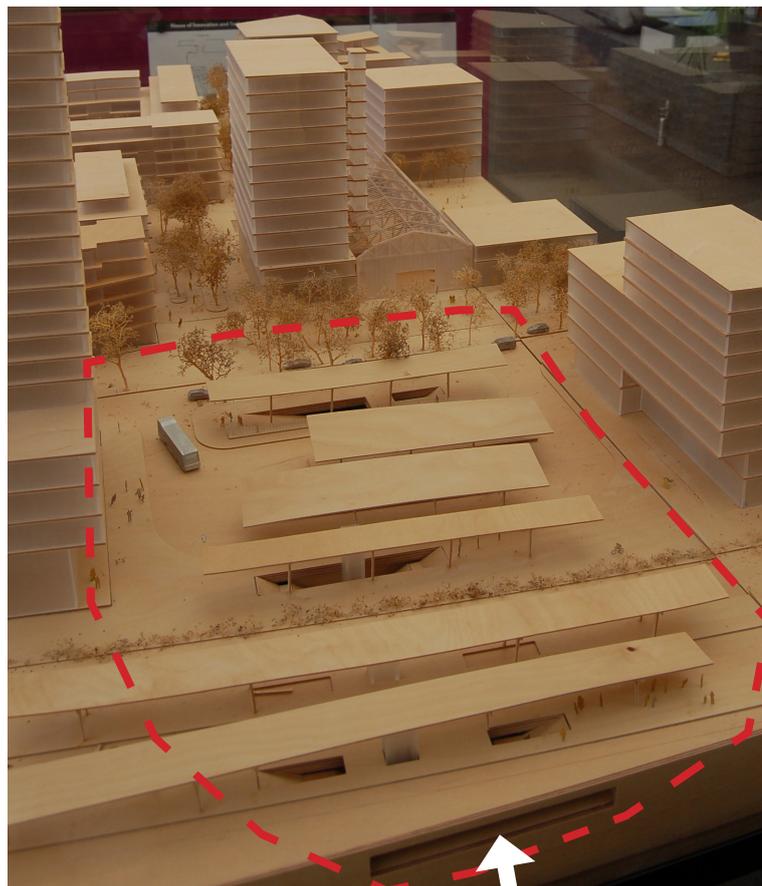


So nebenher ein Luxus Bahnhof mit Bus-Terminal für 40 Mio Franken...



Eingangsportal vom Bahnhofplatz Süd
zur unterirdischen Bahnhofshalle bis
zum Busterminal im Norden
— — = Perimeter

Aufgeschnappt an der Gewerbeausstellung (Stand Nr.6) am Sonntag, 22. September: Beim Betrachten des Modells «Quartierplan Bredella-Areal West» fiel mir sofort der nördlich des heutigen Bahnhofs dargestellte Busbahnhof mit ca. 7 Kanten und ganz südlich das Portal einer breiten Eingangsportals zur Unterquerung des ganzen Bahnhofs auf (weisser Pfeil). Der am Stand anwesende Mitarbeiter von Bredella AG versuchte mir dieses Projekt unter der Bezeichnung «Mobilitätsdrehscheibe» zu erklären. Die jetzigen Bushaltestellen Süd würden dann durch diese neuen ersetzt. Auf meine Bemerkung, dass dies einer Verschlechterung der Erreichbarkeit für die Bevölkerung südlich der Bahn gleich käme, ging er nicht darauf ein. Start und Ziele der alten und neuen Buslinien kannte er nicht. Das Ganze würde 40 Mio. Franken kosten, Bredella beteilige sich mit der Hälfte, Kanton und Bund würden 10 Mio. beisteuern und der Rest wäre zu Lasten der Gemeinde.

Auf dem Heimweg wirbelten mir die folgenden Gedanken im Kopf herum:

1. Als reiner Zubringerbahnhof zu Bahnhöfen mit Schnellzugshalten (Basel, Liestal, Rheinfelden) braucht keinen luxuriösen Ausbau mit Bahnhofshalle
2. Buslinien nach und ab Pratteln haben kaum Bedeutung, weil Pratteln keine Zentrumsfunktion respektive kein Hinterland hat.
3. Bahnhofareale sind zumindest bei Dunkelheit ein Gefahrenrisiko und werden deshalb von vielen Leuten gemieden. (Paul Dalcher)

... macht keinen Sinn, ist unnötig und birgt hohe Sicherheitsrisiken für Leib und Leben.